

Evangelische Friedenskirche in Heddesdorf

Schlagwörter: [Kirchengebäude](#), [Evangelische Kirche](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Neuwied

Kreis(e): Neuwied

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Die Evangelische Friedenskirche stammt wahrscheinlich aus dem 10. Jahrhundert (um 960). Im Laufe des Mittelalters fanden zahlreiche Umbauten und Erweiterungen statt. Die ursprünglich katholische Kirche wurde nach der Reformation von 1517 evangelisch.

1842 wurde das inzwischen baufällige und für die Kirchengemeinde zu klein gewordene Gotteshaus bis auf den romanischen Turmstumpf abgerissen und durch die heutige klassizistische Kirche ersetzt. 1909 wurde der Turm um ein Arkadengeschoss und den neuen Turmhelm erhöht. Im Glockenstuhl sind drei Glocken vorzufinden: die Marienglocke von 1347, die Sankt Kastor-Glocke aus dem Jahr 1450 sowie die Sturm- und Feuerglocke von 1680.

(Miriam Lux, Universität Koblenz-Landau, 2015)

Literatur

Richter, Klaus (2003): Neuwied am Rhein, gegründet 1653. Die Geschichte der Stadt im Spiegel ihrer Architektur. Koblenz.

Evangelische Friedenskirche in Heddesdorf

Schlagwörter: [Kirchengebäude](#), [Evangelische Kirche](#)

Ort: Neuwied - Heddesdorf

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 940 bis 980

Koordinate WGS84: 50° 26 15,76 N: 7° 28 8,43 O / 50,43771°N: 7,46901°O

Koordinate UTM: 32.391.280,15 m: 5.588.419,36 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.604.403,95 m: 5.590.128,43 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Evangelische Friedenskirche in Heddesdorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-110914-20150101-3> (Abgerufen: 19. April 2025)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

